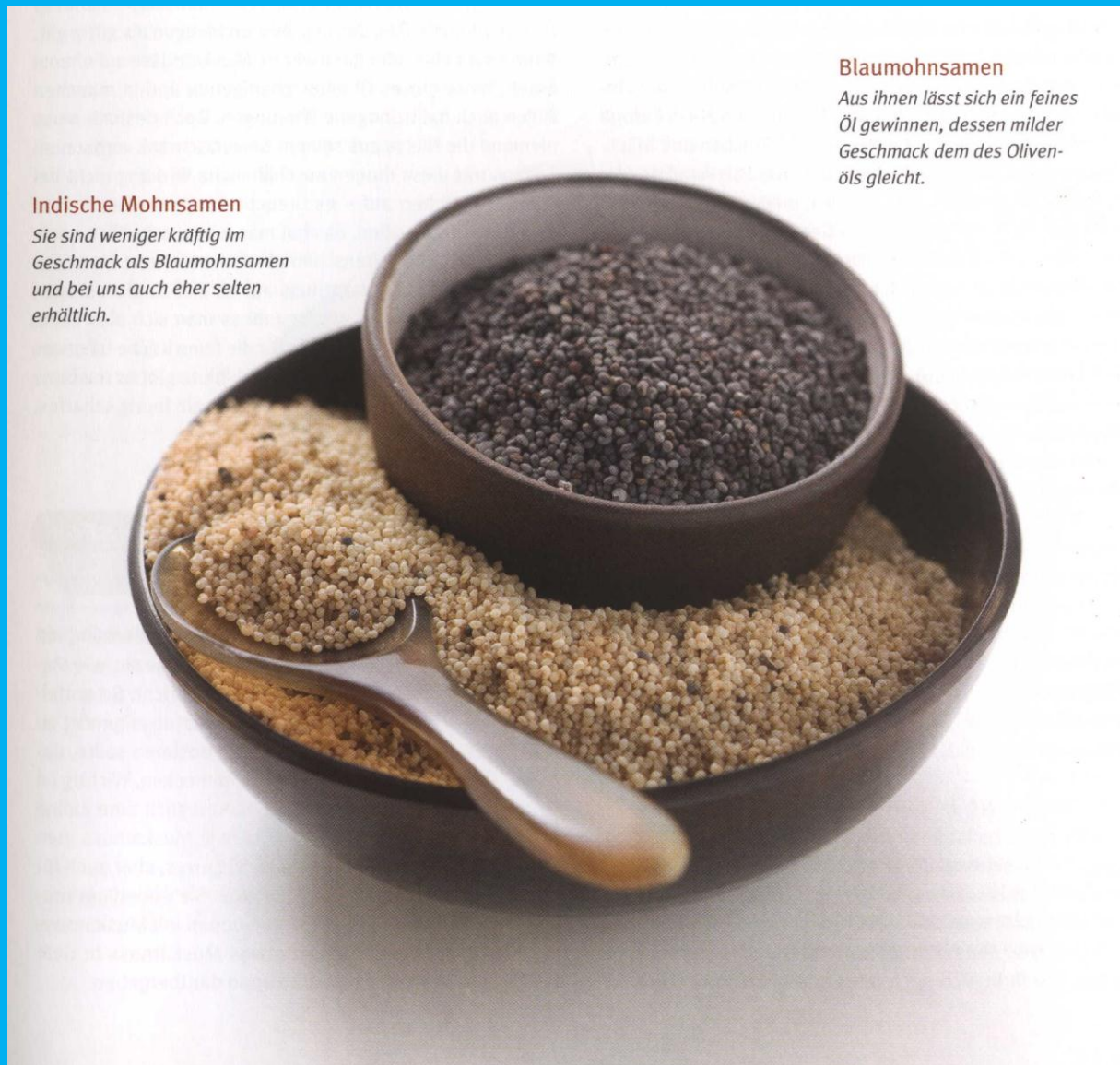


Mohn



Indische Mohnsamens

Sie sind weniger kräftig im Geschmack als Blaumohnsamens und bei uns auch eher selten erhältlich.

Blaumohnsamens

Aus ihnen lässt sich ein feines Öl gewinnen, dessen milder Geschmack dem des Olivenöls gleicht.

Aussehen:

Wurzel : Pfahlwurzel.

Stengel : behaart.

Blätter : länglich eiförmigfiederteilig, behaart.

Höhe : von 10 cm bis zu 1,5 m.

Weltweit.

Hauptanbaugebiete sind: Asien, Türkei, Balkan- und Mittelmeerländer, Tschechien, Polen und Rußland.

Geschichte:

Vor 4 000 Jahren (Jungsteinzeit) im östlichen Mittelmeergebiet angebaut; aus dieser Zeit stammen auch archäologische Funde vom Niederrhein.

Vor 3 000 Jahren von den Sumerern als heilige Pflanze verehrt.

In einem Tempel in Kition auf Zypern wurde eine 3 000 Jahre alte Opiumpipette aus Elfenbein gefunden.

Nachweislich vor 1 400 Jahren auf Kreta kultiviert.

Die Römer backten Kuchen mit Mohn und Honig, den Sportler aßen, um schnell Energie zu gewinnen (das Dopingmittel der Antike).

Aeneas und Ovid beschreiben die Wirkung des Mohnes.

Nicht der Gebrauch des Mohns als Gewürz, sondern als Rauschmittel (siehe Gesundheit) führte zu dem chinesisch-englischen Opiumkrieg (1840 - 42); die Chinesen erlaubten bis dahin nicht den Export von Mohn, der Krieg eröffnete den Handel mit anderen Ländern, die nun in der Lage waren, Opium als Medikament zu benutzen.

Anmerkungen:

